



RINDERZUCHT **AUSTRIA** – 60 Jahre Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (1954 - 2014)

## Kulturlandschaft braucht Milch- und Rinderbauern

### *Betriebe mit Milchquoten rückläufig*

Analysen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR) ist zu entnehmen, dass die Anzahl der Betriebe mit Milchquoten 2013/2014 mit 35.082 weiter rückläufig sind und sich gegenüber dem Vorjahr um 1.400 vermindert haben. In Niederösterreich war die Abnahme der Betriebe mit Milchquoten mit - 5,3% am höchsten und in Salzburg mit - 1,7% am niedrigsten. Die meisten Betriebe (7.107) haben eine Milchquote von 40.001 bis 70.000 kg zur Verfügung, davon entfallen auf Oberösterreich fast 2.000. Betriebe mit einer Milchquote von über 400.000 kg gibt es in Österreich 466, die meisten davon auch in Oberösterreich mit 155.

Im Milchwirtschaftsjahr 2013/2014 verfügten 25.948 Bergbauern über eine Quote (A und D), die meisten in der Berghöfekatastergruppe 2 mit 11.215. Wie dem neuen Jahresbericht der ZAR (Jubiläumsausgabe 2014) zu entnehmen ist, betrug die gesamte Milchproduktion im Jahre 2013 rund 3,393 Mio. Tonnen, das waren je Kuh und Jahr 6.460 kg Milch. An die österreichischen Molkereien wurden 2,933 Mio. Tonnen Milch angeliefert. Seit dem EU-Beitritt hat sich die Zahl der Betriebe mit Milchquoten von 77.848 um mehr als die Hälfte reduziert.

### **Verlust von Grünland vermeiden**

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Milchquoten in Österreich und im Hinblick auf deren Auslaufen 2015 betont ZAR-Obmann Anton Wagner, „dass dem massive Verlust von Grünlandflächen und die tägliche Verbauung von 22 Hektar landwirtschaftlicher Kulturböden durch Maßnahmen in der Raumordnung und Landentwicklung unbedingt Einhalt zu gebieten ist.“ Die sinnvollste Verwertung von Grünland erfolgt durch Wiederkäuer, die Erhaltung der Kulturlandschaft - auch für den Tourismus - braucht wettbewerbsfähige Milch- und Rinderbauern. Sie sichern mehr als 80.000 Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, erwirtschaften eine Wertschöpfung von über 1,7 Mrd. Euro und sind für 1,55 Mio. Hektar Grünfütterflächen und fast 9.000 Almen unverzichtbar.

Ök.-Rat Anton Wagner: „Durch die Rinderwirtschaft werden fast 50.000 Arbeitsplätze im Tourismus gesichert, der wiederum mit jährlich etwa 120 Mio. Gästenächtigungen, vorwiegend in den Regionen außerhalb der Städte, zu den bedeutendsten Wirtschaftsbranchen in Österreich zählt.“

